

SWISS SKYLINE EIGER . MÖNCH . JUNGFRAU

Schilthorn
Piz Gloria



GESCHÄFTSBERICHT 2016
SCHILTHORNBAHN AG

007[™] film location



BOND WORLD 007[™]

55. Geschäftsbericht 2016

Verwaltungsrat



Thomas Baumann, Johannes Stöckli, Peter Feuz, Christine Kopp, Ralph von Allmen, Emil von Allmen, Werner C. Weber

EHRENPRÄSIDENT

Max Kopp, Dr. iur., Muri

VERWALTUNGSRAT

Peter Feuz*, lic. rer. pol., Stechelberg, Präsident
Emil von Allmen, Bergbauer und Agro Ing. HTL, Gimmelwald
Ralph von Allmen, Hotelier, Mürren
Thomas Baumann, dipl. Ing. EPFL, Bern
Christine Kopp, dipl. Übersetzerin, Muri
Johannes Stöckli*, Unternehmer, Zug, Vizepräsident
Werner C. Weber*, Dr. iur., Zollikon

*Mitglieder des Salärausschusses

REVISIONSSTELLE

KPMG AG, Gümligen

Geschäftsleitung



Hinten von links: Sabine Lüthi, Silvia Balsiger, Christoph Egger, Nicole Abegglen, Sarah Hillebrenner, Martin Göschel
Vorne von links: Bernhard Stucki, Hans-Peter Huber, Peter Bühler, Daniel Gertsch, Yong-Chul Krauer

GESAMTLEITUNG

Christoph Egger, Direktor

ZENTRALE DIENSTE

Sabine Lüthi

TECHNIK

Bernhard Stucki

STV. LEITER TECHNIK

Daniel Gertsch

WINTERSPORT, PISTEN- UND RETTUNGSDIENST

Peter Bühler

VERKAUFSLEITERIN

Nicole Abegglen

LEITER BETRIEBSBÜRO

Hans-Peter Huber

GASTRONOMIE PIZ GLORIA UND BIRG

Yong-Chul Krauer

ALPENRUH UND TAVERNE

Sarah Hillebrenner und
Martin Göschel

SHOPS

Silvia Balsiger

SCHILTHORNBAHN AG

Höheweg 2
CH-3800 Interlaken
+41 (0)33 82 60 007
info@schilthorn.ch
www.schilthorn.ch

Gästezahlen

BEFÖRDERTE PERSONEN SCHILTHORNBAHN (SEKTIONSFAHRTEN)

JAHR	WINTER ¹⁾	SOMMER ²⁾	TOTAL	JAHR	WINTER ¹⁾	SOMMER ²⁾	TOTAL
1965	16'622	84'940	101'562	1991	802'668	1'267'011	2'069'679
1966	133'669	192'657	326'326	1992	899'671	1'125'186	2'024'857
1967	165'149	448'549	613'698	1993	883'157	1'083'909	1'967'066
1968	227'817	428'344	656'161	1994	910'929	1'107'888	2'018'817
1969	312'277	672'447	984'724	1995	780'790	971'263	1'752'053
1970	233'174	844'597	1'077'771	1996	899'645	948'891	1'848'536
1971	312'181	1'118'441	1'430'622	1997	930'557	1'077'349	2'007'906
1972	371'097	864'681	1'235'778	1998	971'407	1'071'676	2'043'083
1973	381'951	1'102'017	1'483'968	1999	785'055	1'204'890	1'989'945
1974	387'330	1'157'277	1'544'607	2000	906'171	1'175'505	2'081'676
1975	501'601	1'178'024	1'679'625	2001	863'820	1'153'662	2'017'482
1976	446'633	1'170'482	1'617'115	2002	999'782	977'452	1'977'234
1977	445'546	1'200'718	1'646'264	2003	1'004'597	1'051'790	2'056'387
1978	514'892	1'202'062	1'716'954	2004	874'044	977'502	1'851'546
1979	454'699	1'150'580	1'605'279	2005	711'949	1'043'573	1'755'522
1980	561'613	1'221'568	1'783'181	2006	965'896	1'409'138	2'375'034
1981	562'791	1'283'976	1'846'767	2007	1'091'726	1'125'436	2'217'162
1982	759'900	1'092'545	1'852'445	2008	1'075'140	1'139'924	2'215'064
1983	721'173	1'157'614	1'878'787	2009	962'730	1'227'758	2'190'488
1984	803'320	1'109'037	1'912'357	2010	964'846	1'123'811	2'088'657
1985	689'171	1'298'724	1'987'895	2011	1'025'738	1'214'268	2'240'006
1986	642'725	1'112'436	1'755'161	2012	904'177	1'179'308	2'083'485
1987	797'897	1'071'858	1'869'755	2013	965'154	1'397'842	2'362'996
1988	759'260	1'172'585	1'931'845	2014	1'022'692	1'452'613	2'475'305
1989	878'271	1'300'532	2'178'803	2015	1'052'350	1'709'896	2'762'246
1990	807'977	1'253'146	2'061'123	2016	989'051	1'927'402	2'916'453
TOTAL	37'132'478	57'034'780	94'167'258				

¹⁾ Winter = Januar bis April und Dezember, ²⁾ Sommer = Mai bis November

BEFÖRDERTE PERSONEN STANDSEILBAHN

JAHR	WINTER ¹⁾	SOMMER ²⁾	TOTAL
1998	140'060	45'841	185'901
1999 *	129'501	6'620	136'121
2000	172'062	47'406	219'468
2001	152'481	43'781	196'262
2002	154'667	38'819	193'486
2003	199'372	44'759	244'131
2004	202'890	39'313	242'203
2005	215'710	38'073	253'783
2006	215'192	36'072	251'264
2007	178'666	44'701	223'367
2008	245'075	46'830	291'905
2009	225'317	46'333	271'650
2010	176'446	46'629	223'075
2011	154'965	50'610	205'575
2012	165'151	55'953	221'104
2013	162'649	53'814	216'463
2014	139'367	60'470	199'837
2015	137'010	57'488	194'498
2016	129'551	60'558	190'109
TOTAL	3'296'132	864'070	4'160'202

1) Winter = Januar bis April und Dezember

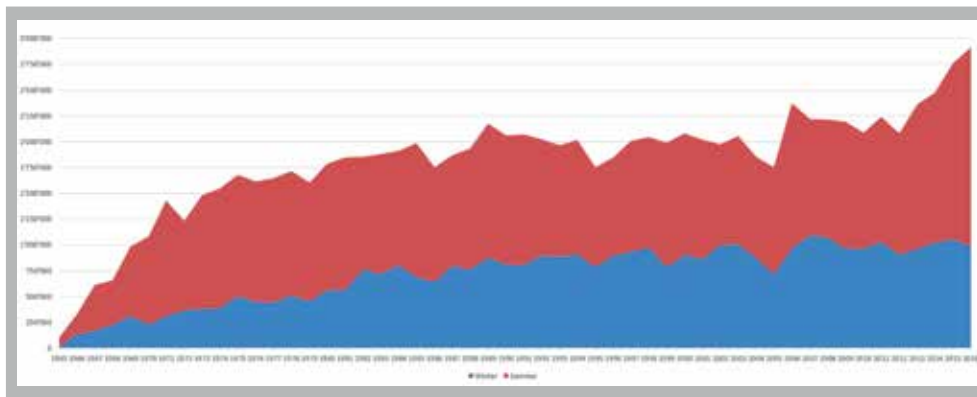
2) Sommer = Mai bis November

*) Umbau Bahn und Restaurant

BEFÖRDERTE PERSONEN SESELBAHNEN UND SKILIFTE

JAHR	SESELBAHNEN	SKILIFTE	TOTAL
1998	629'104	719'732	1'348'836
1999	587'556	579'081	1'166'637
2000	744'929	674'823	1'419'752
2001	583'010	618'998	1'202'008
2002	848'154	596'223	1'444'377
2003	1'011'517	620'063	1'631'580
2004	913'388	533'559	1'446'947
2005	856'578	518'283	1'374'861
2006	1'026'503	531'254	1'557'757
2007	1'281'383	274'202	1'555'585
2008	1'471'295	422'680	1'893'975
2009	1'324'287	400'889	1'725'176
2010	1'500'897	347'249	1'848'146
2011	1'385'991	240'237	1'626'228
2012	1'405'416	337'564	1'742'980
2013	1'438'487	307'882	1'746'369
2014**	1'278'449	169'509	1'447'958
2015	1'224'588	265'649	1'490'237
2016	1'018'481	252'849	1'271'330
TOTAL	20'530'013	8'410'726	28'940'739

** Skilift Gimmelri nicht in Betrieb



Das Wichtigste in Kürze

ERFOLGSRECHNUNG	2015	2016
Luftseilbahn	15'777'020	15'575'086
Sportanlagen und Standseilbahn Mürren – Allmendhubel	3'082'856	2'737'263
Gastronomie	5'324'190	5'511'749
Shops	1'418'133	1'762'534
Immobilienertag	1'113'629	1'166'476
Ertrag	26'715'829	26'753'107
Warenaufwand	-1'740'124	-2'042'657
Personalaufwand	-9'194'716	-9'599'787
Andere betriebliche Aufwendungen	-7'758'220	-7'460'343
EBITDA	8'022'769	7'650'319
Abschreibungen	-5'523'419	-4'949'766
EBIT	2'499'350	2'700'553
Finanzaufwand	-254'976	-270'606
Finanzertrag	40'926	41'603
a.o., einmaliger und periodenfremder Aufwand	-	-
a.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag	53'347	5'327
Gewinn vor Steuern	2'338'647	2'476'877
Direkte Steuern	-371'309	-583'365
Unternehmensgewinn	1'967'338	1'893'512

KENNZAHLEN	2015	2016
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	8'267'085	5'615'857
Free Cash Flow	1'419'906	-3'517'034
EBITDA - Marge in %	30.0%	28.6%
Cash Flow - Marge in %	30.9%	21.0%
Eigenkapitalrendite ROE	10.6%	9.9%
Gesamtkapitalrendite ROI	7.3%	7.3%
Umsatzrendite ROS	7.4%	7.1%
Cash Flow - Investitionsverhältnis	120.7%	61.5%



Filmproduktion Werbespot THRILL WALK

Rückblick auf das Jahr 2016

SANIERUNG UND UMBAU SCHILTHORN - PIZ GLORIA

Pünktlich zur Eröffnung der Wintersaison 2016/2017 wurden die Sanierungsarbeiten des PIZ GLORIA abgeschlossen. Das bekannte Gebäude wurde im Frühling 1968, im Rahmen der Dreharbeiten zum James-Bond-Film "Im Geheimdienst Ihrer Majestät", fertig erstellt und im Herbst 1968 in Betrieb genommen. Die erste Sanierung fand rund 20 Jahre danach statt. Seither haben sich die Bedürfnisse der Gäste sowie die baulichen und energetischen Anforderungen verändert, eine Sanierung drängte sich auf. Das Gipfelgebäude hat während einhalb Jahren, aufgeteilt in vier Phasen, energie- und bautechnische Optimierungen erfahren. Auch bahnbetriebliche Verbesserungen wurden getroffen. Die Angebote für die Gäste wurden erweitert und der Komfort ausgebaut.

Auch das alpenweit erste Drehrestaurant wurde aufgefrischt. Mit der Wiedereröffnung des neu gestalteten Restaurants fand die Sanierung einen krönenden Abschluss. Es zeigt sich in einem neuen Design: Die weisse Decke vermittelt ein helles, grosszügiges Raumgefühl. Das Mobiliar wurde komplett ersetzt. Wichtige Details wie die Skihelmalter oder die eingebaute Soundanlage erhöhen den Komfort und das Erlebnis. Natürlich wurden die historischen Elemente aus dem 007-Film wie das Gittergeländer beim Treppenaufgang, die goldenen Lämpchen sowie die goldenen Stützen im inneren Kreis des Restaurants beibehalten. Das Bond-Feeling wird auch an der neuen BOLLINGER BOND BAR mit 13 Plätzen unterstrichen.

Bereits früher im Jahr konnte der sanierte und vergrösserte SKYLINE TOP SHOP eröffnet werden. Dieser bietet den Gästen mehr Raum, einen besseren Überblick und ein breiteres Angebot. Gleichzeitig eröffnet wurde auch der grosszügige SKYLINE TAKE AWAY mit einer atemberaubenden Aussicht auf die Bergwelt. Die rasche Verpflegungsmöglichkeit

für die Gäste, die nicht lange in einem Restaurant verweilen möchten, bietet kalte und warme Getränke sowie diverse kleine bis reichhaltige Snacks.

Die Gesamtsanierung entspricht einer Investition von rund CHF 9 Millionen.

THRILL WALK - FELSENSTEG BIRG

Am Abend des 8. Juli 2016 wurde im Beisein von 250 geladenen Gästen der neue Felsensteg Birg THRILL WALK eröffnet. Der prominente Götti des THRILL WALK, Freddy Nock, liess es sich nicht nehmen, auf dem Geländer des neuen Felsenstegs zu balancieren - unter ihm ein rund 150 Meter tiefer Abgrund. Der Felsensteg gilt als Fortsetzung des Bergerlebnisses, zusammen mit der Aussichtsplattform SKYLINE WALK, die im Jahr 2014 auf der Mittelstation Birg eröffnet wurde. Das intensive und unvergleichliche Alpenfeeling in luftiger Höhe ist auf Birg, umgeben von den steilen Felsmassiven und mit Blick auf die Berggipfel sowie auf das weltberühmte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau, garantiert. Mit der Aussichtsplattform SKYLINE WALK und dem neuen Felsensteg THRILL WALK wird das Ziel verfolgt, den Gästen bei der Mittelstation ein besonderes Erlebnis zu bieten und sie zu animieren, länger auf Birg zu verweilen. Damit wird das Motto "SWISS SKYLINE, beste Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau" noch klarer sichtbar und erlebbar.

Von der Terrasse Birg aus führt der THRILL WALK hinab in die senkrechten Wände des imposanten Felsmassivs. Die rund 200 Meter lange Stahlbau-Konstruktion schmiegt sich dem Felsen entlang, schwingt sich dann unter der Aussichtsplattform und der Seilbahn hindurch, um unterhalb der Bergbahnstation zu enden. Der Felsensteg enthält verschiedene





Götti Freddy Nock / THRILL WALK - VIP Opening

Abschnitte: ein Spiel aus Luft, Glas und Gitter. Rund 20 Meter Weg führen über Glasböden, dazu folgen 7.5 Meter über Viehrostboden-Elemente. Zudem sind 9 Meter Nepalsteg/Seilbrücke sowie ein 8 Meter langer Kriechtunnel - speziell für Kinder, aber auch mutige Erwachsene - installiert.

AUFWERTUNG FÜR DEN FLOWER TRAIL

Der seit 2006 bestehende FLOWER TRAIL ist einer von fünf Themenwanderwegen im Schilthorngebiet und besonders bei Familien sehr beliebt. Das Erlebnis und die Wissensvermittlung rund um die Bergblumen konnten noch intensiver, interaktiver und interessanter gestaltet und inszeniert werden. Grosse Thementafeln führen zu fünf verschiedenen Blumeninseln: Weide, Felsen, Kräuter, Farben und Exoten. Rund 150 Pflanzenarten sind entlang dem Weg in speziellen Blumenbeeten angeordnet und werden nach und nach blühen. Der Rundweg startet beim Panorama-Restaurant Allmendhubel und gilt als Fortsetzung des Abenteuerspielplatzes FLOWER PARK. Informationen zur Welt der Bergblumen, Weiden und Kräuter werden spielerisch vermittelt. In rund 20 Minuten führt der Pfad auf einem breiten Fussweg, auch für Kinderwagen geeignet, um den Allmendhubel herum.

UMFANGREICHE REVISIONEN AN DER LUFTSEILBAHN

Die vierwöchige Herbst-Revision an den insgesamt fünf Luftseilbahnen war von mehreren grösseren Unterhaltmassnahmen geprägt.

An zwei Kabinen wurden die Laufwerke und Gehänge vollkommen überholt und instand gestellt. Diese Arbeiten

wurden in den Werkstätten der Firma Garaventa in Uetendorf ausgeführt. Nicht weniger arbeitsintensiv waren der Ersatz des Zugseiles an der Luftseilbahn-Sektion Stechelberg – Gimmelwald – Mürren sowie das Schieben der Tragseile auf derselben Sektion.

SANIERUNG HOTEL ALPENRUH ERSTE ETAPPE RECEPTION, LOBBY UND BAR

Das Hotel Alpenruh in Mürren heisst seine Gäste mit einem neu gestalteten Eingangsbereich - Lobby, Bar und Réception - im Alpine-Chic-Stil willkommen. Die Sanierung wurde damit eingeleitet: Das Hotel soll innerhalb der nächsten drei Jahre Schritt für Schritt erneuert werden.

Die erste Etappe der Sanierung Hotel Alpenruh wurde ausgeführt und gibt ein perfektes Bild ab, wie die bevorstehende Gesamterneuerung des Hotels aussehen könnte. Helle Holzfarben und Lichtquellen dank der Innen- und Aussenfenster bilden ein passendes Alpen-Ambiente. Das Design der Möbel und Accessoires knüpft an das Bergthema an und ist in einem modernen Alpine-Chic-Stil gehalten, gekonnt kombiniert mit Vintage-Elementen.

NEUE SCHNEE-LANZEN IM KANONENROHR

Der Beschluss des Verwaltungsrates, im Herbst 2016 zusätzliche 16 Schnee-Lanzen zu beschaffen und die bestehenden Lücken entlang der Pisten an der Sesselbahn Kandahar und im Kanonenrohr zu schliessen, hat sich bereits als wichtig und weitsichtig erwiesen.

Ohne diese Ergänzung der bestehenden Anlage wäre über die Festtage 2016 im ganzen Skigebiet Mürren - Schilthorn wohl kein Schneesport möglich gewesen.



Mr. Chien, CEO Fansipan Legend
Christoph Egger, Direktor Schilthornbahn AG

INTENSIVE MARKTBEARBEITUNG ASIEN VERSCHWESTERUNG IN VIETNAM

Die anhaltende Frankenstärke und die damit verbundene Schwäche der europäischen Reisemärkte führten auch 2016 zu einer weiterhin intensiven Marktbearbeitung der bevölkerungs- und wachstumsstarken Fernreisemärkte im asiatischen und arabischen Raum. In Japan und Korea konnten neue Repräsentanten gefunden und erfolgreich im Markt eingeführt werden. Obwohl wir nach den Terroranschlägen in Paris und Brüssel vom November 2015 mit gedämpften Erwartungen in das Jahr starteten, dürfen wir erfreut feststellen, dass wir in allen relevanten Märkten die Besucherzahlen mindestens halten konnten.

Ein besonderes Highlight stellte die Verschwesterung mit der "Fansipan Legend"-Bahn in Vietnam dar. Vietnam ist ein aufstrebendes Land mit fast 100 Millionen Einwohnern.

ERFOLGREICHE MARKTBEARBEITUNG SCHWEIZ

Aufgrund der gedämpften Erwartungen für die Fernmärkte haben wir 2016 einen Schwerpunkt auf die Marktbearbeitung Schweiz gelegt. Im Schweizer Fernsehen SRF wurden zu bester Sendezeit attraktive TV-Spots geschaltet. Eine gross angelegte, nationale Promotion mit einer Schweizer Grossbank führte zu fast 37'000 zusätzlichen Besuchern aus der Schweiz. Stützend für die weiterhin positive Entwicklung im Ausflugsverkehr sind die umfassenden Investitionen in die neuen Ausflugsangebote BOND WORLD 007, SKYLINE WALK, PIZ GLORIA VIEW oder 007 WALK OF FAME zu nennen. Als zusätzliches Highlight wurde 2016 der THRILL WALK eröffnet, der spektakuläre Felsensteg auf dem Birg, und inzwischen bereits intensiv besucht. Der neu gestaltete FLOWER TRAIL auf dem Allmendhubel rundet das Angebot ab.

AUCH 2016 WIEDER MEHRERE AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE SCHILTHORNBahn

Anlässlich der Verleihung der Sommer-Awards 2016 des internationalen Skiarea-Sommertests wurde die Schilthornbahn AG erneut dreifach ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung Erlebnisberg des Jahres würdigte der internationale Skiareatest zum dritten Mal in Folge im Besonderen die Innovationskraft und Erlebnisinszenierung auf dem Schilthorn und im Schilthorngebiet.

Der im Sommer 2016 eröffnete THRILL WALK - Felsensteg Birg wurde mit dem Innovationspreis Fun & Action - Gold ausgezeichnet.

Eine besondere Anerkennung wurde uns mit dem Innovationspreis Gold - Bestes Bergbahnen-Marketing zuteil. Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung und Anerkennung der Leistung des ganzen Marketing-Teams.

Erstmals wurden wir 2016 vom Best Ski Resort Test ausgezeichnet. Studienleiter Michael Partel verlieh den Vertretern von Mürren Tourismus und der Schilthornbahn den Special Award für höchste Kundenzufriedenheit in der Kategorie Naturerlebnis, Ruhe und Erholung.

KEINE WECHSEL IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Erstmals seit mehreren Jahren hatten wir im Berichtsjahr 2016 keine Wechsel in der Geschäftsleitung zu verzeichnen. Der Kern des Führungsteams ist inzwischen seit fünf Jahren unverändert, was sich positiv auf die Abläufe und das unternehmensspezifische Know-How auswirkt.

Die Altersstruktur in der Geschäftsleitung und im ganzen Personalbestand ist sehr ausgeglichen; in den nächsten Jahren stehen keine gleichzeitigen, altersbedingten Pensionierungen und Abgänge bevor.

AUSBLICK 2017

Das Jahr 2017 werden wir hauptsächlich dem 50-Jahr-Jubiläum widmen, aber auch für eine Denk- und Investitionspause nutzen. Mit dem 50-Jahr-Jubiläum Schilthorn - Piz Gloria stehen viele Festlichkeiten und Anlässe auf dem Programm. Der Veranstaltungskalender enthält für alle Jahreszeiten und Vorlieben interessante Anlässe. Die aktuellsten Neuheiten zum Jubiläumsprogramm sind auf unserer Website www.schilthorn.ch ersichtlich.

Andererseits wollen wir den Betrieb nach den zahlreichen Neuerungen und Investitionen konsolidieren und für eine nächste Entwicklungsphase bereit machen. Investitionen und Baustellen sind nur ausserhalb der Luftseilbahn-Hauptachse geplant: Die letzten fünf Wintersaisons haben die Abhängigkeit der Wintersportgebiete von Beschneigungsanlagen und damit deren Notwendigkeit eindrücklich aufgezeigt. Die Beschneigungsanlage Mürren - Schilthorn soll deutlich erweitert und auf den Skipisten der Sesselbahnen Allmiboden, Maulerhubel und Winteregg eine markant höhere Schneegarantie und Angebotsqualität sicherstellen. Die notwendigen Bewilligungen liegen bereits vor oder sind in Aussicht gestellt. Die Bauarbeiten werden im Mai 2017 starten, und die erweiterte Beschneigungsanlage soll im November 2017 in Betrieb genommen werden. Dank der neu verbesserten Schneesicherheit planen wir den SKYLINE SNOWPARK an die Sesselbahn Maulerhubel zu verlegen, die SKIMOVIE-Riesenslalomstrecke an die Sesselbahn Winteregg.

Auch die beiden wichtigsten Sommer-Veranstaltungen am Schilthorn, der Inferno-Triathlon und der Inferno-Halbmarathon, feiern 2017 ein Jubiläum. Der Inferno-Triathlon wird zum 20. Mal ausgetragen, der Halbmarathon feiert sogar das 25-Jahr-Jubiläum.

Vom 24. Juni bis 20. August 2017 werden wir den Fahrplan wiederum erweitern und SUMMER SUNSET - Fahrten zum Schilthorn inklusive Nachtessen ermöglichen. Die letzte Talfahrt ab Schilthorn wird jeweils um 20.30 statt um 18.03 erfolgen.

DANK

Das Jahr 2016 war von zahlreichen Baustellen und vielen Gästen geprägt. Baustellen wie die Sanierung PIZ GLORIA oder jene am THRILL WALK lösten sehr viele Material an- und abtransporte aus. Gleichzeitig sorgten die anhaltend gute Nachfrage aus Asien und die promotionsbedingt überdurchschnittlich zahlreichen Schweizer Gäste für eine sehr hohe Auslastung auf unseren Luftseilbahnen. Speziell in Erinnerung wird uns das - wie bereits 2015 - anhaltend sonnige und warme Wetter bleiben, das zusätzlich die hohe Beliebtheit unserer Bahnen unterstützte. Dieser grosse Gästeandrang, verbunden mit den parallel laufenden Erneuerungen und Bauarbeiten, verlangte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Mass an Flexibilität, Verständnis und Engagement ab. Dafür gebührt ihnen grosses Lob und ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir einmal mehr für die Unterstützung, das Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.

Peter Feuz
Präsident des
Verwaltungsrats

Christoph Egger
Direktor



SWISS SKYLINE EIGER . MÖNCH . JUNGFRAU



BOND BOLLINGER BAR, PIZ GLORIA



Gleitschirmflug Bruno Petroni

Leseprobe aus dem Jubiläumsbuch

BAU DER LÄNGSTEN LUFTSEILBAHN DER WELT

Die vom Werk Bern der Von Roll AG projektierte Schilthornbahn weist eine totale Länge von 6967 Metern auf, war zum Zeitpunkt ihres Baus die längste Luftseilbahn der Welt, führte zum ersten Drehrestaurant auf einem Berggipfel und ins höchste Skigebiet im Berner Oberland. Über den Bau der Zweiseil-Pendelluftseilbahn, die von der Talstation bis zum Gipfel einen Höhenunterschied von 2103 Metern überwindet, erschien ein Sonderdruck der Schweizerischen Bauzeitung, verfasst von den Ingenieuren Paul Zuberbühler (Bern), Georg Gruner (Basel) und Fritz Stöcklin (Bottmingen). Die Autoren halten zusammenfassend fest: "Bei der Erstellung der Schilthornbahn wurde in enger Zusammenarbeit mit der mit den örtlichen Verhältnissen bestens vertrauten Bauherrschaft, den projektierenden Ingenieuren, den Architekten und ausführenden Firmen ein Werk geschaffen, bei dem in bestmöglicher Weise die Konstruktionen und die Ausführungsprogramme den schwierigen Verhältnissen des Hochgebirges angepasst worden sind. Es war dadurch möglich, trotz den ungünstigen Witterungsverhältnissen in den Sommermonaten der Jahre 1965 und 1966 das Bauprogramm einzuhalten. Dabei musste allerdings in Kauf genommen werden, dass relativ grosse Beträge für die Entfernung der ständig neugefallenen Schneemengen aufgewendet werden mussten."

Erschliessung der Baustellen

Die für den Bahnbau benötigten Materialien, Maschinen und Apparate wurden per Camion nach Stechelberg und mit Bauseilbahnen in die Höhe geführt. Der Betrieb der Bauseilbahnen Stechelberg – Mürren, Mürren – Birg und Birg – Schilthorn erfolgte direkt durch die Bauherrschaft unter Leitung

von Max Feuz. Die Materialseilbahn Stechelberg – Gimmelwald erstellte und betrieb die Firma Kästli & Spycher AG, Bern. Insgesamt gab es 11 Baustellen zu bedienen: 5 Stationsgebäude und 6 Mastfundamente.

Schier pausenlos, bei Tag und bei Nacht, glitten die Materialwagen auf und ab. Unglaubliche Mengen an Kiessand und Baustoffen aller Art wurden zu den Baustellen transportiert. Es galt Betonmaschinen, Montage- und Betriebseinrichtungen zu befördern. Aber auch Arbeiter und Fachleute mussten in diesen luftigen, offenen Transportkisten zu den Arbeitsplätzen und zurück transportiert werden. Das gesamte Transportvolumen während der Bauzeit umfasste 28 500 Personenfahrten und die Ladung eines vollbelasteten Güterzuges, der von Thun nach Bern gereicht hätte. Zum Einsatz kamen selbstverständlich auch Helikopter, vor allem beim Bau der Transportseilbahnen.

Bau der Stationen bis Birg

Mit dem Bau der Station Mürren wurde bereits am 15. August 1963 begonnen. Das Stationsgebäude wurde in zwei Bauetappen ausgeführt. Die erste umfasste sämtlich Fundamente und den Unterbau bis auf Perronhöhe sowie den Hochbau der Talstation der Sektion Mürren – Birg, welche als erste Teilstrecke eröffnet werden sollte. Mit der zweiten Bauetappe (Bergstation der zweiten Sektion Gimmelwald – Mürren), wurde am 1. Juni 1964 begonnen. Im Herbst 1964 waren beide Bauetappen abgeschlossen. Der Ausbau des Vorplatzes und die Umgebungsarbeiten wurden im Herbst 1965 in Angriff genommen.

Mit dem Bau der Talstation in Stechelberg wurde am 1. April 1964 begonnen. Ende November war sie - entsprechend dem





Bau Gipfelgebäude

Bauprogramm - fertig. Im Einsatz stand eine Belegschaft von 25 Mann. Ausser dem Polier und dem Vorarbeiter waren alle Spanier. Zeitgleich mit der Talstation wurde auch die Station Gimmelwald gebaut.

Die Station Birg wurde auf der Kalkbank des Birggipfels errichtet und darin fundiert. Das Stationsgebäude umfasst die Bergstation der Sektion Mürren – Birg und die Talstation der Sektion Birg – Schilthorn Gipfel. Zwischen den beiden wurde ein Verbindungsbau mit verschiedenen Dienst- und Nebenräumen erstellt. Im Stationsgebäude wurden auch ein Restaurant untergebracht sowie eine Sonnen- und Aussichtsterrasse angebaut. Mit den Bauarbeiten wurde im April 1963 begonnen. Schlechtes Wetter mit häufigem Schneefall während der Sommermonate führte dazu, dass die Bauarbeiten erst 1965 abgeschlossen werden konnten.

Spannschächte und Problem-Mast 5

Für die Befestigung, die Verankerung und die Spannung sowohl der Trag- wie der Zugseile der Luftseilbahn mussten in den Stationen Spanngewichtsschächte und Ankerpoller gebaut werden. Spanngewichtsschächte in den Stationen Stechelberg (7,2 m tief), Mürren (25 m tief!) und Birg (21,4 m); Ankerpoller in Gimmelwald, Birg und der Gipfelstation. Die Antriebe für die Sektionen 1, 2 und 3 befinden sich in Mürren, für die 4. Sektion in der Station Birg.

Zwischen den einzelnen Stationsgebäuden erforderten die topographischen Verhältnisse die Aufstellung von 6 Stahlmasten, deren Höhe zwischen 13 und 45 Metern variiert. Die Masten wurden an lawinensicheren Orten, wenn irgend möglich im Fels, verankert. Beim Mast 5 (zweiter Mast oberhalb der Station Mürren) war es nicht zu umgehen, dass die Fundamente in eine über den Gross-

teil des Hanges ausgedehnte Rutschung zu liegen kamen. Der Berner Geologe Rudolf Schwarz fand heraus, dass man sich beim Mast 5 in einem grossräumigen alten Bergsturz- und Rutschgebiet befindet. Ein Teil des Schiltgrates sei vor Urzeiten zu Tal gestürzt. In einem Bericht des Ingenieurbüros Gebrüder Gruner wurde festgehalten: "Der anstehende Fels wurde selbst durch eine 40 m tief abgeteufte Sondierbohrung nicht erreicht." Es wurde festgestellt, dass der Hang mit einer nicht aufzuhaltenden Geschwindigkeit von 1 cm pro Jahr zu Tale kriecht. Da es seilbahntechnisch möglich war, den Mast ohne Beeinträchtigung des Betriebes seitlich um 25 cm aus der Bahnachse zu verschieben, wurde er 25 cm oberhalb derselben aufgestellt, so dass ihm eine seitliche Abwärtsbewegung von 50 cm ermöglicht wurde.

Damit der Mast die Kriechbewegung des Hanges schadlos mitmachen kann, wurde er in einer Betonwanne fundiert, die ähnlich einem Ponton im Rutschhang schwimmt. Um das Vorhaben zu verwirklichen, mussten einerseits ein Aushub von 1500 Kubikmetern gemacht und andererseits rund 760 Kubikmeter Beton eingebracht und 27 Tonnen hochwertiger Stahl verlegt werden. Vermessungstechnisch wurden die Grundlagen geschaffen, um die Lage des Mastes dauernd kontrollieren zu können.

Bauen im Permafrost

Mit Permafrostzone wird die Zone im Hochgebirge bezeichnet, in welcher der Boden bis in grosse Tiefen das ganze Jahr über gefroren ist und nur in der warmen Jahreszeit in seinen obersten Schichten während einiger Zeit auftaut. Die Gipfelstation der Schilthornbahn und der davor liegende Mast 6 mussten in einer solchen Permafrostzone verankert werden. Beim Mast 6 warf das keine Probleme auf. Bei der

Gipfelstation aber schon. Für deren Lösung wurde Professor Robert Haefeli, Zürich, beigezogen. So wurden die Felsen unter den Fundamenten des Gebäudes mit umfangreichen Felsankern zusammengebunden und die Verankerungen in die unteren, geologisch besseren Schichten verlegt. Um zu verhindern, dass durch die Wärme im Gebäudeinnern allfällige Eisschichten im Untergrund aufgetaut werden und die Fundamente des Gebäudes an Stabilität verlieren, wurde das Gebäude durch einen offenen Luftraum vom umliegenden Fels getrennt. Nur die Fundamente stellen den unvermeidlichen Kontakt mit dem Untergrund her.

SCHWIERIGE BEDINGUNGEN

Ende Juli 1965 begannen die Bauarbeiten auf dem Gipfel. Über sie allein könnte ein Buch geschrieben werden. Nur einiges sei erwähnt: Als Schutzhütte für die Arbeiter diente eine mit Drahtseilen verankerte Baracke. Es wurde eine Reserve an Proviant, Sanitätsmaterial, Wolldecken und anderem mehr angelegt. Die Trinkwasserversorgung bestand aus zwei Tanks mit je 7500 Litern Fassungsvermögen. Das Wasser wurde mit der Bauseilbahn von Mürren herauf transportiert. Ein kleines, dieselbetriebenes Kraftwerk war nötig, um die Baustelle mit Strom zu versorgen. Im Kies- und Sandsilo war eine ständige Heizung unumgänglich, um das Kies-Sandgemisch auf plus 15 Grad halten zu können. Das für die Betonzubereitung nötige Wasser musste auf die gleiche Temperatur erwärmt werden. Um die Blitzgefahr zu bannen, wurden 1500 Meter Kupferdraht und Flacheisen verlegt.

Es war eine gute und wetterharte Belegschaft nötig, um all den Erschwernissen und Schwierigkeiten zu trotzen und den Bau zu Ende zu führen. Eine den Verhältnissen angepasste Entlohnung war gewährt. Nebst den ordentlichen Löhnen übernahm die Bauherrschaft Kost und Logis voll. Ausfallstunden wurden zu 80 Prozent und ohne zeitliche Einschränkung bezahlt.

Beim Bau der Schilthornbahn verloren leider zwei Arbeiter ihr Leben. Am 19. August 1964 wurde Guido Di Nenna auf dem

Gipfel vom Blitz erschlagen und am 1. Februar 1965 stürzte Ermenegildo Colonello in Gimmelwald vom Mast 2 ab.

INS SANDSILO GEFLÜCHTET

An aufregenden Ereignissen fehlte es beim Bau des Gipfelgebäudes nicht. So werden sich die Arbeiter bestimmt an die Nacht vom 5. auf den 6. November 1966 erinnern, als ein Föhnsturm (es handelte sich beim Wind um den sogenannten "Rottaler") mit Spitzengeschwindigkeiten von 150 km/h wütete. Er drohte, die Wohnbaracke aus den Verankerungen zu reißen. Pausenlos war die Belegschaft bemüht, mit zusätzlichen Sicherungen die Unterkunft zu retten. Ein ausländischer Bauarbeiter soll sich in der Sturmnacht bis zum Hals im Sandsilo eingegraben und so das Ende des Unwetters abgewartet haben.

ZUM AUTOR

Ueli Flück (Jahrgang 1940) liebt die Berge und wohnt in der Stadt, nämlich im Stedtli, also Unterseen. Dem ehemaligen Chefredaktor des Oberländischen Volksblattes sind das Oberland und die Oberländer von Grund auf vertraut. 1986 wurde Ueli Flück für seine Arbeit zum Spannungsfeld zwischen Tourismus und Landwirtschaft am Beispiel eines Mürrner Landwirts mit dem Preis für Lokaljournalismus ausgezeichnet. Und nun war er wieder im Lauterbrunnental unterwegs, hat Geschäftsberichte und Protokolle gelesen, in Archiven geforscht, sich mit Zeitzeugen unterhalten und das Jubiläumsbuch "50 Jahre Schilthornbahn - Eine Erfolgsgeschichte" geschrieben.



Ueli Flück



Grauseeli unterhalb der Station Birg

Luftseilbahn & Ausflugsverkehr



Revisionsarbeiten Stachelberg und Mürren

BETRIEB

Die Luftseilbahn Stachelberg – Gimmelwald – Mürren erschliesst an 365 Tagen im Jahr und 18 (Sonntag - Donnerstag) resp. 19 Stunden (Freitag/Samstag) täglich die Ortschaften Gimmelwald und Mürren. Diese Leistungen werden von Bund und Kanton im Zweijahresrhythmus ausgeschrieben und bestellt.

Der touristische Ausflugs- und Wintersportverkehr führt an 334 Tagen pro Jahr während 10 Stunden (Winter) resp. 11 Stunden (Sommer) pro Tag internationale Gäste auf das Schilthorn.

Im Jahr 2016 lösten die Materialtransporte für die Erneuerung PIZ GLORIA und den Neubau THRILL WALK - Felsensteg Birg zahlreiche Fahrten aus.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Luftseilbahn sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 8'103'127 vorgenommen worden.

Das grösste Projekt war dabei die Erneuerung PIZ GLORIA, welche weitgehend abgeschlossen werden konnte. Die Instandsetzung der Bahnen, die Erfüllung von Brandschutzauflagen sowie der Neubau THRILL WALK waren weitere wichtige Projekte.

SPARTENRECHNUNG LUFTSEILBAHN

Der Sommerverkehrsertrag 2016 (Mai - November) beträgt CHF 10'374'702 und hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 796'384 oder 8.3% zugenommen. In der Wintersaison (Januar bis April und Dezember) ist ein Ertrag von CHF 4'081'317 erzielt worden (-8.8%).

Der Güter- und Gepäckverkehrsertrag beläuft sich auf CHF 36'089 (+2.3%), der Ertrag der Transportseilbahn hat um CHF 1'660 auf CHF 58'392 zugenommen (+2.9%).

Die ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen in der Rechnung der Luftseilbahn belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2'087'455 gegenüber CHF 2'778'132 im Vorjahr.

Am Jahresende beläuft sich der Bilanzwert der in der Baurechnung der Luftseilbahn aufgeführten Anlagen und Einrichtungen auf CHF 15'579'931. Der Baukontowert beträgt CHF 88'042'975. Der Bilanzwert beträgt noch 17.7% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2015	2016	±%
Verkehrsertrag	14'054'339	14'456'019	+2.0%
Abgeltung PBG	1'526'786	873'803	-42.8%
Personalaufwand	30.1%	30.9%	+2.6%
Gäste Schilthorn	219'000	249'500	+13.9%
Frequenzen	2'762'246	2'916'453	+5.6%
Betriebstage	365	366	+0.3%
Mitarbeiter FTE	52.4	50.7	-3.2%

Allmendhubelbahn & Wintersport

BETRIEB

Die Standseilbahn Mürren – Allmendhubel erschliesst im Sommer den Wander- und Familienberg Allmendhubel mit dem Panoramarestaurant. Im Sommer wirken der Kinderspielplatz FLOWER PARK sowie der Blumenweg FLOWER TRAIL als Gästemagnete. Im Sommer 2016 wurden wiederum an über 20 Abenden sogenannte FOLKLORE EVENINGS exklusiv für einen japanischen Reiseveranstalter durchgeführt.

Im Winter dient dieselbe Standseilbahn als Einstieg in das Wintersportgebiet, das neun weitere Beschäftigungsanlagen, 50 Kilometer Pisten sowie einen attraktiven Snowpark und eine Skimovie-Strecke bietet.

Die Schlittelwege BOBRUN und APOLLO runden das Angebot ab.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Standseilbahn Mürren – Allmendhubel sowie im Wintersport sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 730'511 vorgenommen worden.

Dabei wurden ein neues Pistenfahrzeug, zwei Rettungs-Ski-Doos und eine grössere Korrektur der Skipiste Gimmeln – Mürren aktiviert.

SPARTENRECHNUNG

Die Sportanlagen und die Standseilbahn Mürren – Allmendhubel weisen einen Gesamtertrag von CHF 2'737'263 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von CHF 345'593 (-11.2%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 1'353'619 erhöht (+12.3%). Der Sachaufwand hat um -4.5% auf CHF 1'389'427 abgenommen!

Der Bilanzwert dieser Anlagen stellt sich nach Abzug der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen am Jahresende auf CHF 17'310'000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 2'610'511 gegenüber CHF 2'595'758 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 54'239'397. Davon sind 36'929'397 (68.1%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 31.9% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2015	2016	±%
Verkehrsertrag	3'073'328	2'727'735	-11.2%
Personalaufwand	39.2%	49.4%	+26.0%
Frequenzen SMA	194'498	190'109	-2.3%
Frequenzen Wsp	1'490'237	1'271'330	-14.7%
Betriebstage Wsp	135	130	-3.7%
Betriebstage SMA	251	251	± 0%
Mitarbeiter FTE	18.9	18.5	-2.1%



Neues Pistenfahrzeug, Prinoth Leitwolf

Hotels & Gastronomie



Hotel Alpenruh*** Müren, Empfangsbereich



SKYLINE TAKE AWAY, Schilthorn

BETRIEB

Das Hotel Alpenruh in Müren bietet 26 Hotelzimmer mit 52 Betten sowie ein gemütliches und kulinarisch hochstehendes Restaurant mit 60 Innenplätzen und einer schönen Sonnenterrasse mit 50 Plätzen.

Die Gastronomie am Berg besteht aus dem vollständig erneuerten Drehrestaurant PIZ GLORIA mit rund 360 Innensitzplätzen sowie dem BISTRO BIRG mit 80 Innenplätzen und 170 Plätzen auf einer der schönsten Sonnenterrassen der Alpen.

Neu steht ein Take-Away-Bereich auf dem Schilthorn zur Verfügung.

Die Schilthornbahn ist zudem Eigentümerin der vermieteten Gastronomiebetriebe Allmendhubel, Gimmeln und Schiltgrathüsi.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Gastronomiebetriebe sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 223'331 vorgenommen worden (u.a. Lobby und Réception Hotel Alpenruh).

Die Erneuerung PIZ GLORIA ist vollständig in der Luftseilbahn enthalten, da auf eine Aufteilung verzichtet wurde.

SPARTENRECHNUNG

Die Gastronomiebetriebe weisen einen Gesamtertrag von CHF 5'511'749 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 187'559 (+3.5%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 83'576 auf CHF 2'844'961 erhöht (+3.0%). Der Warenaufwand hat um 14.4% auf CHF 1'320'416 zugenommen.

Der Bilanzwert dieser Betriebe stellt sich nach Abzug der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen am Jahresende auf CHF 1'470'000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 53'331 gegenüber CHF 61'307 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 6'855'979. Davon sind CHF 5'385'979 (78.5%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 21.4% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2015	2016	±%
Ertrag Hotel	918'816	859'560	-6.4%
Ertrag Gastro	4'319'037	4'562'334	+5.6%
Personalaufwand	52.7%	52.5%	-0.4%
Warenaufwand	26.7%	28.9%	+8.2%
Logiernächte	6'093	5'881	-3.5%
Ertrag Pachtbetriebe	86'337	89'855	+4.1%
Mitarbeiter FTE	39.0	41.5	+6.4%

Shops & Merchandising

BETRIEB

Der SKYLINE TOP SHOP auf dem Schilthorn - Piz Gloria befindet sich an bester Lage auf dem Niveau der Aussichtsterrasse und umfasst eine neue Verkaufsfläche von rund 150 Quadratmetern.

Der SKYLINE SHOP & BAR in der Station Mürren wurde 2015 am Standort des Restaurants Taverne in einem attraktiven, modern-rustikalen Stil neu realisiert und umfasst eine Verkaufsfläche von 118 Quadratmetern, wovon rund 40 Quadratmeter hauptsächlich gastronomisch genutzt werden.

Die Shops der Schilthornbahn betreiben zudem Getränke- und Snackautomaten entlang der Strecke der Luftseilbahn.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Shops sind im Berichtsjahr Aktivierungen von CHF 138'469 (Lager Stechelberg) vorgenommen worden.

SPARTENRECHNUNG

Die Shops weisen einen Gesamtertrag von CHF 1'762'534 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 344'401 (+24.3%).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 595'991 erhöht (+24.3%), was auf den erhöhten Personalbedarf durch den neuen und deutlich grösseren SKYLINE SHOP & BAR in Mürren sowie den neuen, grösseren SKYLINETOP SHOP zurückzuführen ist.

Der Warenaufwand hat um +23.1% auf CHF 722'241 zugenommen.

Der Bilanzwert der Shops stellt sich nach Abzug der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen am Jahresende auf CHF 440'000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 198'469 gegenüber CHF 88'223 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 816'620. Davon sind CHF 376'620 (46.1%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 53.9% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2015	2016	±%
Ertrag Shops	1'182'926	1'294'063	+9.4%
Ertrag Gastro	235'207	468'470	+99.2%
Personalaufwand	33.8%	33.8%	± 0%
Warenaufwand	41.4%	41.0%	-1.0%
Mitarbeiter FTE	5.8	8.0	+37.9%



SKYLINE TOP SHOP, Schilthorn



Schilthorn - Kleiderkollektion

Immobilien & Parking



Parkplatz Stechelberg

BETRIEB

Die Schilthornbahn besitzt sechs Wohnliegenschaften in Mürren sowie deren zwei in Stechelberg. Insgesamt stehen 29 Wohneinheiten zur Verfügung, die prioritär an Mitarbeiter vermietet werden.

Die Parkanlage bei der Talstation Stechelberg bietet 1008 offene Parkplätze sowie 70 Garagen und 98 gedeckte Abstellplätze. Insgesamt können 1176 Fahrzeuge parkiert werden.

Zusätzlich stehen im Winter jeweils rund 400 wetterfeste, temporäre Parkplätze auf Holzrosten zur Verfügung.

INVESTITIONSPROJEKTE

In der Bau- und Abschreibungsrechnung der Immobilien und Parkplätze sind zusätzliche, temporäre Mitarbeiter-Parkplätze für CHF 46'356 realisiert worden.

SPARTENRECHNUNG

Der Bereich Immobilien und Parking weist einen Gesamtertrag von CHF 1'166'476 aus. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 52'847 (+4.7%).

Der Bilanzwert der Parkplatzanlage stellt sich nach Abzug der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen am Jahresende auf CHF 400'000. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 46'356 gegenüber CHF 147'008 im Vorjahr.

Nach Aktivierung der Investitionen beträgt der Baukontowert CHF 1'584'542. Davon sind CHF 1'184'542 (74.7%) abgeschrieben. Der Bilanzwert beträgt noch 25.2% des ursprünglichen Anlagewertes.

	2015	2016	±%
Ertrag Immobilien	335'738	341'669	+1.8%
Ertrag Parking	777'891	824'807	+6.0%



SKYLINE SNOWPARK, Wallride-Element

Bilanz

31.12.2015			31.12.2016
CHF	AKTIVEN		CHF
688'710	Flüssige Mittel		911'676
1'518'942	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1'483'438
19'555	Übrige kurzfristige Forderungen		24'682
311'565	Material- und Warenvorräte		739'302
376'829	Aktive Rechnungsabgrenzung		253'698
2'915'601	Umlaufvermögen		3'412'796
616'314	Finanzanlagen		616'314
359'246	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten		296'699
250'000	Beteiligungen		250'000
	Baurechnung Luftseilbahn	88'042'975	
	./. Abschreibungsrechnung Luftseilbahn	-68'422'044	
9'564'259	./. Abschreibungsreserve Luftseilbahn	-4'041'000	15'579'931
	Baurechnung Sportanlagen, SMA, Gastronomie, Shops und Immobilien	62'416'484	
20'990'000	./. Abschreibungsrechnung	-43'196'484	19'220'000
31'779'819	Anlagevermögen		35'962'944
34'695'420	TOTAL		39'375'740

*aREVO: alte Revisionsverordnung

31.12.2015			31.12.2016
CHF	PASSIVEN		CHF
4'693'219	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'272'656
	Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten		3'250'000
1'106'988	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'696'014
186'421	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen		188'647
2'466'416	Passive Rechnungsabgrenzung		1'342'535
8'453'044	Fremdkapital kurzfristig		10'749'852
6'250'000	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		8'000'000
110'000	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		110'000
986'000	Rückstellungen		986'000
7'346'000	Fremdkapital langfristig		9'096'000
15'799'044	Fremdkapital		19'845'852
10'500'000	Aktienkapital		10'500'000
5'250'000	Gesetzliche Gewinnreserve		5'250'000
8'155	Kapitaleinlagereserve		8'155
1'862'846	Reserve für künftige Fehlbeträge gem. Art. 36 PBG		1'985'769
	Veränderung Reserve für künftige Fehlbeträge Art. 36 PBG	-122'923	
	Vortrag aus Vorjahr	15'375	
-691'963	Bilanzgewinn/-verlust		-107'548
1'967'338	Jahresgewinn		1'893'512
18'896'376	Eigenkapital		19'529'888
34'695'420	TOTAL		39'375'740

*PBG: Personenbeförderungsgesetz

Erfolgsrechnung

2015		2016	
CHF	ERFOLGSRECHNUNG	CHF	
15'777'020	Ertrag Luftseilbahn & Ausflugsverkehr	15'575'086	
3'082'856	Ertrag Allmendhubelbahn & Wintersport	2'737'263	
5'324'190	Ertrag Hotels & Gastronomie	5'511'749	
1'418'133	Ertrag Shops & Merchandising	1'762'534	
1'113'629	Ertrag Immobilien & Parking	1'166'476	
26'715'829	TOTAL ERTRAG	26'753'107	
-1'740'124	Warenaufwand	-2'042'657	
-9'194'716	Personalaufwand	-9'599'787	
-7'758'220	Andere betriebliche Aufwendungen	-7'460'343	
8'022'769	EBITDA	7'650'319	
-5'523'419	Abschreibungen	-4'949'766	
2'499'350	EBIT	2'700'553	
-254'976	Finanzaufwand	-270'606	
40'926	Finanzertrag	41'603	
53'347	a.o., einmaliger und periodenfremder Ertrag	5'327	
2'338'647	EBT	2'476'877	
-371'309	Direkte Steuern	-583'365	
1'967'338	JAHRESGEWINN	1'893'512	



Der neue FLOWERTRAIL, Allmendhubel

Bau- und Abschreibungsrechnung

Luftseilbahn

BAURECHNUNG

	Baukonto am 1.01.2016	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2016
	CHF	CHF	CHF	CHF
Allgemeine Kosten	3'232'007.04	18'657.95	-	3'250'664.99
Bahnanlagen und feste Einrichtungen				
Erwerb von Grund und Rechten	3'996'327.35	-	-	3'996'327.35
Unterbau und Wasserversorgung	4'209'551.60	-	-	4'209'551.60
Gebäude	19'618'663.75	354'453.30	-	19'973'117.05
Gipfelausbau 1990	11'535'066.90	-	-	11'535'066.90
Gipfelausbau 2016	-	9'346'977.18	-	9'346'977.18
Mechanische und elektrische Einrichtungen	8'009'346.75	517'483.17	-	8'526'829.92
Zwischenstützen und Fundamente	2'213'422.75	-	-	2'213'422.75
Seile und Rollen	2'671'655.10	154'777.50	-	-
./ Abgang Zugseil Sektion I/II	-	-	100'000.00	2'726'432.60
Telefon- und Signaleinrichtungen	777'005.90	-	-	777'005.90
Transportseilbahn	6'855'000.00	-	-	6'855'000.00
Kanalisationsleitung	1'650'000.00	-	-	1'650'000.00
Umlaufbahn	779'446.70	-	-	779'446.70
Fahrmittel				
Kabinen, Gehänge und Laufwerk	3'535'103.15	-	-	3'535'103.15
Attraktionen / Inszenierungen	4'146'314.36	1'368'500.64	-	5'514'815.00
Mobilien				
Mobilier und Geräte	941'135.65	90'249.75	-	1'031'385.40
Fahrzeuge	250'843.65	-	-	250'843.65
Parkplatz	1'033'697.50	46'355.90	-	1'080'053.40
Anlagen im Bau	4'585'258.99	665'677.60	4'460'005.44	790'931.15
TOTAL GEMÄSS BILANZ	80'039'847.14	12'563'132.99	4'560'005.44	88'042'974.69

Abschreibungsreserve gemäss Art. 10 aREVO (alte Revisionsverordnung)

TOTAL GEMÄSS BILANZ

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

Abschreibungs- bestand am 1.01.2016	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2016	Bilanz Buchwert am 31.12.2016
CHF	CHF	CHF	CHF
2'932'007.04	68'657.95	3'000'664.99	250'000.00
3'746'327.35	-	3'746'327.35	250'000.00
4'209'551.60	-	4'209'551.60	-
17'618'663.75	354'453.30	17'973'117.05	2'000'000.00
11'535'066.90	-	11'535'066.90	-
-	346'977.18	346'977.18	9'000'000.00
5'239'346.75	237'483.17	5'476'829.92	3'050'000.00
2'213'422.75	-	2'213'422.75	-
2'671'655.10	-	-	-
-100'000.00	74'777.50	2'646'432.60	80'000.00
777'005.90	-	777'005.90	-
6'355'000.00	200'000.00	6'555'000.00	300'000.00
1'650'000.00	-	1'650'000.00	-
779'446.70	-	779'446.70	-
3'135'103.15	200'000.00	3'335'103.15	200'000.00
1'746'314.36	468'500.64	2'214'815.00	3'300'000.00
941'135.65	90'249.75	1'031'385.40	-
250'843.65	-	250'843.65	-
633'697.50	46'355.90	680'053.40	400'000.00
-	-	-	790'931.15
66'334'588.15	2'087'455.39	68'422'043.54	19'620'931.15
4'041'000.00	-	4'041'000.00	-4'041'000.00
70'375'588.15	2'087'455.39	72'463'043.54	15'579'931.15

Bau- und Abschreibungsrechnung

der Sportanlagen, Standseilbahn Mürren – Allmendhubel, Gastronomie, Shops und Immobilien

BAURECHNUNG

	Baukonto am 1.01.2016	Zuwachs	Abgang	Baukonto am 31.12.2016
	CHF	CHF	CHF	CHF
Sportanlagen und SMA				
Seilbahn Mürren – Allmendhubel	6'690'422.79	-	-	6'690'422.79
Sesselbahnen Kandahar und Muttleren	6'171'500.00	-	-	6'171'500.00
Sesselbahn Riggli	8'766'885.00	-	-	8'766'885.00
Sesselbahn Schiltgrat	4'479'981.65	-	-	4'479'981.65
Sesselbahn Maulerhubel	2'000'000.00	-	-	2'000'000.00
Skilift Gimmeln	1'416'512.90	4'293.05	-	1'420'805.95
Sesselbahn Winteregg	8'233'190.54	-	-	8'233'190.54
Skilift Allmendhubel	534'273.50	-	-	534'273.50
Sesselbahn Allmiboden	2'180'018.60	-	-	2'180'018.60
Stationsgebäude und Restaurants	1'935'166.80	-	-	1'935'166.80
Ausbau Skigebiet	1'135'028.05	142'307.60	-	1'277'335.65
Beschneigungsanlagen	7'813'000.00	-	-	7'813'000.00
Pistenfahrzeuge	2'038'000.00	556'770.10	-	2'594'770.10
Maschinen, Mobilien, Werkzeuge	114'906.80	27'139.95	-	142'046.75
Gastronomie	6'632'648.25	223'330.75	-	6'855'979.00
Shops	678'150.27	138'469.35	-	816'619.62
Garagen und Unterstellplätze	504'488.45	-	-	504'488.45
TOTAL GEMÄSS BILANZ	61'324'173.60	1'092'310.80	-	62'416'484.40

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

Abschreibungs- bestand am 1.01.2016	Abschreibungen ordentlich und ausserordentlich	Abschreibungs- bestand am 31.12.2016	Bilanz Buchwert am 31. 12.2016
CHF	CHF	CHF	CHF
5'440'422.79	350'000.00	5'790'422.79	900'000.00
6'171'500.00	-	6'171'500.00	-
3'466'885.00	400'000.00	3'866'885.00	4'900'000.00
3'779'981.65	250'000.00	4'029'981.65	450'000.00
2'000'000.00	-	2'000'000.00	-
416'512.90	104'293.05	520'805.95	900'000.00
2'233'190.54	400'000.00	2'633'190.54	5'600'000.00
184'273.50	100'000.00	284'273.50	250'000.00
840'018.60	140'000.00	980'018.60	1'200'000.00
1'935'166.80	-	1'935'166.80	-
785'028.05	282'307.60	1'067'335.65	210'000.00
6'013'000.00	200'000.00	6'213'000.00	1'600'000.00
938'000.00	356'770.10	1'294'770.10	1'300'000.00
114'906.80	27'139.95	142'046.75	-
5'332'648.25	53'330.75	5'385'979.00	1'470'000.00
178'150.27	198'469.35	376'619.62	440'000.00
504'488.45	-	504'488.45	-
40'334'173.60	2'862'310.80	43'196'484.40	19'220'000.00

Geldflussrechnung

2015 CHF		2016 CHF
1'967'337.87	Unternehmensergebnis	1'893'512.05
5'523'419.35	Abschreibungen auf Sachanlagen	4'949'766.19
-111'936.70	Veränderung nicht monetäres Umlaufvermögen	-274'228.60
888'264.26	Veränderung kurzfristige nicht monetäre Verbindlichkeiten	-953'192.22
8'267'084.78	CASH FLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5'615'857.42
-6'856'678.34	Investitionen in Sachanlagen	-9'195'438.35
9'499.82	Desinvestitionen in Finanzanlagen	62'547.23
-6'847'178.52	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'132'891.12
1'419'906.26	FREE CASH FLOW	-3'517'033.70
-	Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00
-750'000.00	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-
-1'260'000.00	Dividenden Schilthornbahn AG	-1'260'000.00
-2'010'000.00	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'740'000.00
-590'093.74	Veränderung netto flüssige Mittel	222'966.30
1'278'803.28	Flüssige Mittel 01.01.	688'709.54
688'709.54	Flüssige Mittel 31.12.	911'675.84
-590'093.74	Veränderung netto flüssige Mittel	222'966.30

Gewinnverteilung

Die Jahresrechnung 2016 weist einen Bilanzgewinn von CHF 1'785'964.17 aus.

Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung vom 16. Juni 2017 folgende Anträge:

	CHF
Bilanzgewinnvortrag	15'375.10
Zuweisung Reserve für künftige Fehlbeträge Art 36PBG	-122'922.98
Jahresgewinn	1'893'512.05
Total zur Verfügung Generalversammlung	1'785'964.17
Dividende	CHF 36.00
Jubiläum 50 Jahre Schilthorn	<u>CHF 14.00</u>
Ausschüttung einer Dividende von CHF 50.00 je Namenaktie von CHF 300.– nom.	-1'750'000.00
Bilanzgewinnvortrag auf neue Rechnung	35'964.17

Die Zustimmung der Generalversammlung vorausgesetzt, wird ab dem 19. Juni 2017 die Dividende von CHF 50.– je Namenaktie auf die von Ihnen angegebene Dividendenadresse überwiesen.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	2015	2016		2015	2016
Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung			Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Ertrag Personenverkehr	17'127'667	17'183'754	Luftseilbahn Stechelberg	500'000	500'000
Abgeltung PBG	1'526'786	873'803	Parkplatz	400'000	400'000
- davon Anteil BAV	839'732	463'115	Sportanlagen und SMA, Gastronomie, Shops, Garagen und Unterstellplätze Winteregg-Talstation	3'000'000	2'800'000
- davon Anteil AöV	687'054	410'688			
Total Ertrag Personenverkehr	18'654'453	18'057'557			
Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt			Eventualverbindlichkeiten		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	250	250	Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Winter		
Übersicht über die Beteiligungen			Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung		
Jungfrau Mürren Immobilien AG, Lauterbrunnen	100%	100%	Periodenfremd Ertrag Co2-Rückvergütung	5'528	5'327
Aktienkapital: CHF 100'000			Förderbeitrag Ersatz Antrieb	30'000	-
Zweck: Immobiliengesellschaft			Überschussbeteiligung 2011-2014	17'819	-
Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.					
Schweizerische Schneesportschule Mürren-Schilthorn AG, Lauterbrunnen	50.6%	50.6%	Versicherungssummen		
Aktienkapital: CHF 100'000			Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Zweck: Betrieb einer Ski- und Snowboardschule und weiterer Aktivitäten im Bereich Schneesport			Gebäudeversicherung Brandversicherung	84'807'400	88'030'100
Angesichts der übersichtlichen Verhältnisse haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.			Betriebseinrichtungen	99'000'000	99'000'000
			Betriebshaftpflichtversicherung		
			Deckungssumme	250'000'000	250'000'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr		
Columna Sammelstiftung	108'893	171'888	Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlansagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 23. März 2017 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2016 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.		
HOTELA Vorsorgestiftung	29'488	29'488			

SWISS SKYLINE EIGER . MÖNCH . JUNGFRAU



Bericht

der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

Schilthornbahn AG, Lauterbrunnen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schilthornbahn AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 25), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

KPMG AG Wirtschaftsprüfung

Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Siefan Andres
Zugelassener Revisionsexperte
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener

Gümligen-Bern, 7. April 2017

Gesamtübersicht

Bahnen/Lifte	Baujahr	Umbaujahr	Länge in Metern	Höhen-differenz in Metern	Förder-leistung in Pers./h	Fahrzeit in Minuten	Höhe Tal-station	Höhe Berg-station	Hotel/Restaurant	Sitz-plätze innen	Sitzplätze aussen	Zimmer und Betten
PB Stechelberg – Gimmelwald	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1188	496	600	4	867	1363	Hotel Alpenruh	60	50	26 / 52
PB Gimmelwald – Mürren	1965	1986/1995/2007/2008/2011	1198	275	600	4	1363	1638	Skyline Shop & Bar	40	24	
PB Mürren – Birg	1965	1982/2003/2007/2014	2780	1039	600	6.5	1638	2677	Bistro Birg	80	170	
PB Birg – Schilthorn	1967	1980/1984/1989/1995/1997/2007/2013	1766	293	600	4.5	2677	2970	Drehrestaurant Piz Gloria	360		
									Restaurant Gimmeln*	80	200	
PB Stechelberg – Mürren	1963	1987 / 2000	1212	775	200	6	863	1638	Restaurant Schiltgrathüsi*	10	40	
									Restaurant Allmendhubel*	80	100	
SSB Mürren – Allmendhubel	1912	1999/2002	551	258	980	2.5	1649	1907				
SBK Mürren – Schiltgrat	1937	1998	1522	507	1200	5.5	1620	2127				
SBK Riggli	2006		1000	310	1200	3.2	2370	2680				
SBK Winteregg	2009		1370	354.4	1200	4.9	1584,6	1939				
SBF Muttleren	1993		563	204	1000	4	2235	2439				
SBF Kandahar	1993		1001	245	1000	7.2	2194	2439				
SBF Maulerhubel	1952	2001	519	135	1000	3.5	1804	1939				
SBF Allmiboden	2009		297	120	1000	1.7	1807	1928				
SL Allmihubel	2014		245	49	600	2	1870	1919				
SL Gimmeln – Schiltgrat	2014		1109	343	770	6	1791	2134				
TOTAL			16321	5403.4	12550							

PB = Pendelbahn / SSB = Standseilbahn
 SL = Skilift / SBF = Sesselbahn mit fixer Klemme und Rollteppich
 SBK = Sesselbahn mit kuppelbarer Klemme

* verpachtete Betriebe

Attraktionen	BAU-JAHR
FLOWER TRAIL	2006 / 2016
BOND WORLD 007	2013
PIZ GLORIA VIEW	2013
SKYLINE CHILL	2013
SKYLINE WALK	2014
FLOWER PARK	2014
007 WALK OF FAME	2015
THRILL WALK	2016



BOND WORLD 007^F



TEAM SCHILTHORNBAHN